

Sennwald

Frauen und ihre Wichtigkeit in der Reformationszeit

Jedes Jahr feiern wir den Reformationssonntag und erinnern uns somit an eine der Kirchenspaltungen. Anfang Dezember 1524, also vor genau 500 Jahren, verhinderte die letzte Äbtissin der Fraumünsterabtei in Zürich ein Blutvergiessen.

Katharina von Zimmern

Die in Messkirch adelig geborene Katharina von Zimmern wurde mit 18 Jahren zur Äbtissin des Fraumünsterklosters gewählt. Damit besass sie hohes Ansehen. In einer schwierigen Zeit verfolgte sie die theologischen Diskussionen und liess Ulrich Zwingli jeden Freitag im Fraumünster predigen. Die Ereignisse überstürzten sich. Ab 1523 wurden die Heiligenfiguren aus den Kirchen ausgeräumt. Während es in Basel, Bern und St. Gallen anfangs der Reformation zu Tumulten kam, konnte dies in Zürich verhindert werden. Katharina von Zimmern übergab rechtzeitig die Abtei samt des riesigen Grundbesitzes der Stadt. Die ehemalige Äbtissin erhielt eine Leibrente und heiratete.



Foto: pd

2024 - Zweiter Turm für das Fraumünster (Katharinenturm)

Anlässlich des 500-Jahr-Jubiläums steht beim Fraumünster ein zweiter Turm. Ein ursprünglicher zweiter Turm wurde 1728 während einer Renovation aus Kostengründen abgerissen. Auf diesem temporären Turm sind auf einem grünen Band 500 Frauen genannt, die sich für Zürich eingesetzt haben. Bis zum 10. Dezember ist die Geschichte Zürichs aus einer neuen Perspektive zu sehen.

Diakonin Annabeth Gubler

Unsere Gottesdienste

Sonntag 3. November	10 Uhr, Kirche Salez Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl und Taufe mit Pfarrerin Nanette Rüegg Musik: Männerchor Sennwald-Haag und Organist Karl Hardegger
Freitag 8. November	18 Uhr, Kirche Salez Ökumenischer Gottesdienst zur Bibelübergabe an die 5. Klassen mit Team
Sonntag 10. November	10.30 Uhr, Katholische Kirche Sennwald Ökumenischer Gottesdienst zur «Aktion Weihnachtspäckli» mit Diakonin Annabeth Gubler und Seelsorger Günter Schatzmann. Musik: Organistin Helga Biedermann
Sonntag 17. November	10 Uhr, Kirche Sax Gottesdienst mit Taufen mit Diakon Ruedi Eggenberger. Musik: Organist Karl Hardegger
Freitag 22. November	16 Uhr, Altersheim Forstegg Sennwald Ökumenische Gedenkfeier mit Diakonin Annabeth Gubler, Seelsorger Günter Schatzmann und Marco Zanetti. Musik: Patricia Vögel (Akkordeon) und Hans Köppel (Bass)
Samstag 23. November	19 Uhr, Kirche Sennwald Gottesdienst mit Schwung mit Pfarrerin Nanette Rüegg und Team Musik: Sennwalder Kirchenband
Sonntag 24. November	10 Uhr, Kirche Salez Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Pfarrerin Nanette Rüegg und Diakonin Annabeth Gubler Musik: Raikan Eisenhut (Violine) und Karl Hardegger (Orgel)
Freitag 29. November	19 Uhr, Kirche Salez Refresh-Jugendgottesdienst mit Sozialdiakonin Michaela Vetsch Musik: Refresh-Band und Liliane Geisser
1. Advent Sonntag 1. Dezember	10 Uhr, Kirche Sennwald, Predigt und Orgel Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmandengruppe. Liturgie: Pfarrerin Nanette Rüegg Musik: Organistin Etsuko Oswald



Kirchgemeindeverwaltung

Kirchgass 11, 9468 Sax
Telefon 081 740 42 30
E-Mail info@ref-sennwald.ch

Öffnungszeiten

Montag 8-11 Uhr, 14-16 Uhr
Dienstag 8-11 Uhr, 14-16 Uhr
Freitag, 8-11 Uhr

Seelsorgeteam

Nanette Rüegg
Kirchgass 11, 9468 Sax
Telefon 081 757 11 28 oder 077 421 14 56
E-Mail nanette.rueegg@ref-sennwald.ch

Ruedi Eggenberger
Kirchgass 11, 9468 Sax
Telefon 081 757 11 70
E-Mail ruedi.eggenberger@ref-sennwald.ch

Annabeth Gubler
Kirchgass 11, 9468 Sax
Telefon 081 757 11 08 oder 076 490 07 73
E-Mail annabeth.gubler@ref-sennwald.ch

Michaela Vetsch
Kirchgass 11, 9468 Sax
Telefon 081 757 25 49
E-Mail michaela.vetsch@ref-sennwald.ch

Kirchgemeindepräsident

Michael Berger
Kirchgass 11, 9468 Sax
Telefon 081 740 42 30 oder 078 770 94 65
E-Mail michael.berger@ref-sennwald.ch

Sekretariat

Manuela Ruppner
Kirchgass 11, 9468 Sax
Telefon 081 740 42 30
E-Mail manuela.ruppner@ref-sennwald.ch

Mesmer

Kirche Salez: Adrian Göldi
Telefon 081 740 41 58 oder 077 477 07 11
E-Mail adrian.goeldi@bluewin.ch

Kirche Sax: Heidi und Hanspeter Rüdisehli
Telefon 081 757 21 58
E-Mail hanspeter.ruedisehli@ref-sennwald.ch

Kirche Sennwald: Adrian Göldi
Telefon 081 740 41 58 oder 077 477 07 11
E-Mail adrian.goeldi@bluewin.ch

Ansprechpersonen für:

Taufen, Darbringungen, Hochzeiten: Seelsorgeteam
Reservationen: Sekretariat

Bestattungen:

Bestattungsämter (leiten an zuständigen Seelsorgenden weiter):
Polit. Gemeinde Sennwald: 058 228 28 12
Stadt Altstätten (Lienz): 071 757 77 30
Polit. Gemeinde Rüthi: 071 767 77 74

Adressmutationen Kirchenbote: Sekretariat
www.ref-sennwald.ch

Bestattungswochen

bis 11. November: Pfrn. Nanette Rüegg

12. bis 22. November: Diakon Ruedi Eggenberger

25. bis 29. November: Pfrn. Nanette Rüegg

Kinder und Jugend

«FIIRE MIT DE CHLIINE» (ÖKUMENISCH)
Für Familien mit Klein- und Vorschulkindern
Kontakt: Annabeth Gubler, 081 757 29 67
Samstag, 9. November, 10 Uhr,
Katholische Kirche Sennwald

KIDS-TREFF SENNWALD
Für Kinder vom ersten Kindergarten bis zur vierten Klasse

Kontakt: Sandra Göldi, 081 740 41 58
Samstag, 30. November, 10 bis 11.30 Uhr,
Jugendhaus Sennwald

KIDS-TREFF SALEZ
Für Kinder vom ersten Kindergarten bis zur vierten Klasse

Kontakt: Christiane Berger, 081 740 46 83
Freitag, 15., 22. und 29. November,
15.30 bis 16.45 Uhr, Kirchgemeindehaus Salez

KIDS-TREFF FRÜMSEN
Für Kinder vom zweiten Kindergarten bis zur vierten Klasse

Kontakt: Ladina Tinner, 081 757 12 50
Donnerstag, 21. November,
15.15 bis 16.30 Uhr, Schulhaus FrümSEN

KIDS-TREFF SAX
Für Kinder vom ersten Kindergarten bis zur vierten Klasse
Kontakt: Esther Good, 081 757 21 15
Dienstag, 5. und 19. November,
15.15 bis 16.30 Uhr, Kirchgemeindeforum Sax

ROUNABOUT KIDS
Für Mädchen von 8 bis 11 Jahren
Kontakt: Miriam Gantenbein, 077 468 15 05
Mittwoch, 6., 13., 20. und 27. November
18.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Salez

TEENS-TREFF
Für Teenager der 5. Klasse bis 1. Oberstufe
Kontakt: Michaela Vetsch, 081 757 25 49
Freitag, 22. November, 17.30 bis 20.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Sax

TEENS-TREFF +
Für Jugendliche ab der 2. Oberstufe.
Kontakt: Ruedi Eggenberger, 081 757 11 70
Die Daten werden individuell festgelegt,
Kirchgemeindehaus Sax

CEVI SAX
Für Kinder ab der ersten Klasse bis dritten Oberstufe
Kontakt: Corsin Tinner, 079 175 61 44
www.cevisax.ch

Rückblick

Seniorenferien in Bad Reuthe

Eine Zeit der Entspannung mit Baden, Massagen und Moorpackungen erwartete die Teilnehmer der Seniorenferien. In Bad Reuthe genossen wir wunderbare Tage mit süssem Nichtstun und feinem Essen. Das Frühstücksbuffet mit einer grossen Auswahl an Broten und verschiedenem Käse wird uns wohl noch lange in Erinnerung bleiben.

Ausflüge in die Umgebung

Eine Fahrt mit dem Schwarzwälderbahnle sowie die Fahrt hoch hinauf auf das Sonnendach mit der Bregenzerbahn durften natürlich nicht fehlen. Vom Sonnendach genossen wir eine herrliche Aussicht auf den Säntis, Altman und sogar die Churfürsten. Auch Kulturelles stand auf dem Programm. Im Heimatmuseum erfahren wir bei einer Führung viel Interessantes über den Bregenzerwald. Wann und zu welchem Anlass wurde zum Beispiel die Juppe (Tracht) getragen? Auch Aufträge für die St. Gallerstickerei trugen zur Unabhängigkeit der Frauen und des Budgets bei. Dabei ratterten die Stickmaschinen in den Stuben bis spät in die Nacht hinein.

Geselliges Beisammensein

Einen gemütlichen Nachmittag verbrachten wir in der Bergbrennerei Löwen in Au. Nachdem wir uns mit Singen, Kaffee und Kuchen gestärkt hatten, ging es weiter mit der Führung. Dabei verstand es Oliver vorzüglich uns das Veredeln von Kräuterschnäpsen, Bränden, Likören und Gin näherzubringen. Die Abende verbrachten wir mit gemütlichem Beisammensein.

Gabriela Heeb, Ressort Senioren



Foto: Hans Rüdtsühli

Gemütlicher Nachmittag in der Bergbrennerei Löwen in Au.

Anlässe

Ökumenische Bibelübergabe

Freitag, 8. November, 18 Uhr, Kirche Salez
Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen aller sieben Dörfer erhalten feierlich eine Bibel überreicht, die sie selbst aussuchen konnten. Aus einem besonderen Buch kann ein persönliches werden.

Der Gottesdienst zum Thema «Im Blicklicht – meine Bibel – im Lichtblick» wirft ein Licht auf die Bibel und uns. Anschliessend an den Gottesdienst können die Schülerinnen und Schüler ihre Bibel kalligrafisch beschriften lassen. Für alle gibt es im Kirchgemeindehaus einen kleinen Imbiss.

Fürs Team: Pfarrerin Nanette Rüegg

Aktion Weihnachtspäckli

Start mit Ökumenischem Gottesdienst,
Sonntag, 10. November, 10.30 Uhr,
Katholische Kirche Sennwald

«Geben ist seliger als nehmen» - dass dies eine Tatsache ist, erfahren viele, die sorgfältig ein Päckli zubereiten und als Dank in strahlende Augen der Empfangenden schauen dürfen. Im ökumenischen Gottesdienst erfahren wir auch, wohin die Päcklis der Aktion Weihnachtspäckli geschickt werden und wie das Verteilsystem funktioniert. Auf viele Mitfeiernde freuen sich Diakonin Annabeth Gubler und Seelsorger Günter Schatzmann

Diakonin Annabeth Gubler

Weitere Abgabedaten für die Weihnachtspäckli:

Antoniusstübli (kath. Kirche Sennwald)
Mittwoch, 13. November, 14-17 Uhr

Kirchgemeindehaus Salez
Mittwoch, 13. November, 14-16 Uhr

Jugendhaus Sennwald
Samstag, 16. November, 14-16 Uhr

Schulhaus Haag
Mittwoch, 20. November, 14-16 Uhr

Kirchgemeindeverwaltung Sax
Montag, 11. November, 8-11 Uhr / 14-16 Uhr
Dienstag, 12. November, 8-11 Uhr / 14-16 Uhr
Freitag, 15. November, 8-11 Uhr
Dienstag, 19. November, 8-11 Uhr / 14-16 Uhr





KonzertKunstKulturKirche
in
Sennwald
Salez
Sax

HERBSTKONZERT MIT DEM SONUS BRASS ENSEMBLE

Am **Sonntag, den 10. November um 17 Uhr**, laden wir Sie ganz herzlich zu unserem Herbstkonzert mit dem famosen Sonus Brass Ensemble in die **Kirche Sennwald** ein.



Foto: Werbematerial Sonu Brass.

Musik ohne Grenzen

Mit österreichischem Charme sind die fünf Vollblutmusiker von Sonus Brass angetreten, um eingefahrene Klischees im Konzertbetrieb hinter sich zu lassen. Mit überraschend neuen Ideen, mit Gefühl und Witz verführen die Musiker auf höchstem musikalischem Niveau zu berührenden und gemeinschaftlichen Konzerterlebnissen. Mit ihrer Musik laden sie zum Eintauchen und zum Entdecken ein. Bei ihrem Repertoire setzen sich die Musiker keine Grenzen, im Gegenteil: Musikalisch fest verwurzelt, bewegen sie sich gekonnt zwischen barocker bis zeitgemässer Musik und schlagen interessante Brücken zwischen den unterschiedlichen Genres. Ihre Konzerte sind stets „mit Augenzwinkern“ moderiert oder fesselnd inszeniert.

Adrian Göldi

Ökumenische Gedenkfeier

Freitag, 22. November, 16 Uhr,
Altersheim Forstegg

Abschiednehmen gehört zu unserem Leben. Der Tod führt uns die Endlichkeit unseres irdischen Seins immer wieder vor Augen. In einer Stunde des Gedenkens erinnern wir uns an alle in den vergangenen Monaten verstorbenen Bewohner und Bewohnerinnen.

Trost und Hoffnung

Besinnliche Texte und meditative Musik, gespielt von Patricia Vögel am Akkordeon und Hans Köppel am Bass, bringen Licht in die kurzen Tage und langen Nächte. Im Anschluss an die Feier lädt das Gastronomieteam des Altersheims zu einem Apéro im Foyer ein. Die Gemeinschaft untereinander möge alle Trauernden stärken.

Für die Liturgie zuständig sind Günter Schatzmann, Marco Zanetti und Annabeth Gubler.

Diakonin Annabeth Gubler

refresh Jugendgottesdienst

THEMA: «NACHT DER LICHTER»

Freitag, 29. November, 19 Uhr, Kirche Salez

Alle zwei Jahre findet in St. Gallen die Nacht der Lichter statt, so auch dieses Jahr wieder. Analog dazu ist unser nächster Jugendgottesdienst gestaltet. Wir gehen der Frage nach, welche Bedeutung das Licht für uns Menschen hat. Auch wollen wir mehr darüber erfahren, was es bedeutet, dass in der Bibel oft die Rede davon ist, dass Jesus das Licht der Welt ist. Weiter machen wir uns mit Kerzen auf den Weg nach draussen in die Dunkelheit.

Herzliche Einladung für alle Teenies und Jugendlichen zu einem Gottesdienst, der geprägt ist von Kerzenschein, zeitgemässer Musik und Tiefgang.

Sozialdiakonin Michaela Vetsch

GOTTESDIENST MIT SCHWUNG

«WANN IST GENUG GENUG?»

Samstag, 23. November, 19 Uhr,
Kirche Sennwald

Bin ich zufrieden mit dem, was ich habe, was ich kann und wie ich aussehe oder hätte ich gerne mehr? Das eigene Mass zu finden, um zu Frieden zu sein, ist manchmal gar nicht so einfach. Genügsamkeit hat mit Dankbarkeit, Bescheidenheit und Zufriedenheit zu tun. Besonders im Vergleich mit anderen klingt bei vielen das Gefühl an, nicht zu genügen oder nicht genug zu bekommen. Versuchen wir einmal in uns zu hören und unsere eigentlichen Bedürfnisse zu entdecken.

Gestaltet wird der Gottesdienst vom «Gottesdienst mit Schwung»-Team und der Sennwalder Kirchenband. Anschliessend sind alle zum Apéro im Jugendhüsli eingeladen.

Pfarrerin Nanette Rüegg

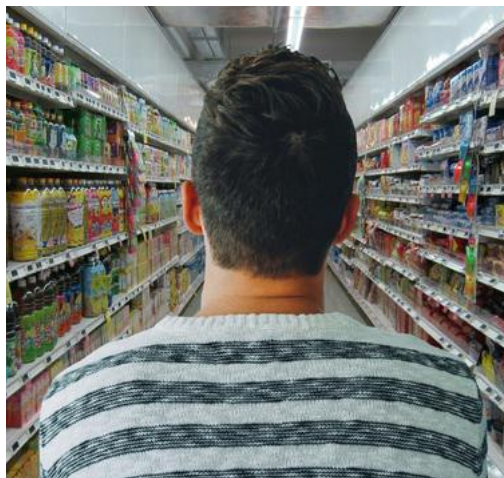


Foto: pixhere

Senioren

SENIORENNACHMITTAG

Mittwoch, 13. November, 14 Uhr,
Antoniusstübli bei der kath. Kirche Sennwald

Lotto, organisiert durch die Landfrauen Sennwald

Fahrdienst: Hans Rüdüsühli, Frumsen,
081 757 19 96 oder 079 439 05 30

Kontakt: Gabriela Heeb, 081 771 18 58 oder
gabriela.heeb@ref-sennwald.ch

MITTAGSTISCH IN HAAG

Mittwoch, 6. November, 11.30 Uhr,
Restaurant Kreuz, Haag

Abmeldung bis drei Tage vor dem Anlass:
Gabriela Heeb, Haag, 081 771 18 58

MITTAGSTISCH IN SAX

Donnerstag, 14. November, 11.30 Uhr,
«Schlössli Sax»

An- oder Abmeldung: Ida Bernegger, Sax,
081 757 27 13

MITTAGSTISCH IN SENNWALD

Donnerstag, 28. November, 11.30 Uhr,
Restaurant Schäfli, Sennwald

An- oder Abmeldung und Fahrdienst bis am
Vortag: Marlis Heeb, 076 415 85 65.

ÖKUMENISCHE ANDACHTEN IM ALTERSHEIM FORSTEGG

Donnerstag, 7. November, 16.15 Uhr:

Andacht mit Diakonin Annabeth Gubler

Freitag, 22. November, 16 Uhr:

Gedenkfeier mit Diakonin Annabeth Gubler,
Seelsorger Günter Schatzmann und Marco
Zanetti

Erwachsene

ÖKUMENISCHES TRAUER-CAFÉ

Mittwoch, 20. November, 17 bis 18.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Sax.

Kontakt: Diakon Ruedi Eggenberger,
081 757 11 70

KLEIDERSAMMLUNG IN SAX

Freitag, 29. November, 14 bis 17 Uhr
Kirchgemeinderaum Sax

Kleider, Bettwäsche, Küchenwäsche, Frottee-
Tücher, Schuhe, sowie Brillen und Sonnen-
brillen. Alles sauber und ganz.

Kontakt: Marlis Heeb, 076 415 85 65

BIBELGESPRÄCHSABEND

Donnerstag, 28. November, 19.30 bis 21 Uhr,
Jugendhaus Sennwald

Keine Vorkenntnisse zur Bibel nötig.

Kontakt: Pfarrerin Nanette Rüegg,
081 757 11 28.

Kirchen kino «Honig im Kopf»

**FREITAG, 15. NOVEMBER, 18.45 UHR,
KIRCHGEMEINDEHAUS SALEZ**

Ein Film für Jung und Alt. Dieser Kinoabend ist generationsübergreifend geplant für Familien, für Alleinstehende, für Seniorinnen und Senioren sowie für die Jugendlichen im Rahmen des Pfefferstern-Programms. Der Film „Honig im Kopf“ ist eine deutsche Tragikomödie von und mit Til Schweiger aus dem Jahr 2014.

Was bedeutet Honig im Kopf?

Es fühlt sich an wie „Honig im Kopf“, beschreibt Amandus Rosenbach (Dieter Hallervorden) das Gefühl des Vergessens. Der Film erzählt die Geschichte einer ganz besonderen Liebe zwischen der elfjährigen Tilda (Emma Schweiger) und ihrem Grossvater Amandus (Dieter Hallervorden). Das humorvolle, geschätzte Familienoberhaupt wird zunehmend vergesslich und kommt mit dem alltäglichen Leben im Hause seines Sohnes Niko (Til Schweiger) nicht mehr alleine klar.

Ein letzter Wunsch

Aber einen grossen Wunsch hat Grossvater Amandus: Er möchte noch einmal Venedig sehen. Und so macht sich Tilda mit Amandus auf eine chaotische und spannende Reise.



Kino und Essen

Bitte nimm etwas zum Knabbern mit plus ein Schüsselchen. Wir machen ein Knabberbuffet - alle dürfen von allen etwas haben. Getränke sind vorhanden. Wir essen während des Films und im Anschluss besteht wie immer die Möglichkeit für ein gemütliches Beisammensein.

FSK ist ab 6 freigegeben. Dauer ca. 2h 20min.

Esther Kobler (Ressort Erwachsene) und Sabine Weber (Religionsfachkraft)

Freud und Leid

Getauft werden:

Malea, Tochter von Jennifer und Gian-Marco Schlatter, Sax

Fiona, Tochter von Andrea und Mathias Wenk, Grabs

Wir mussten Abschied nehmen von:

Kurt Leitinger, Äugstisriet 9, Sennwald
geboren am 3. Februar 1937
gestorben am 26. September 2024

Hulda Bernegger geb. Tinner,
Altersheim Forstegg 1, Sennwald
geboren am 21. August 1932
gestorben am 9. Oktober 2024

Ewigkeitssonntag

**SONNTAG, 24. NOVEMBER, 10 UHR,
KIRCHE SALEZ**

Der Ewigkeitssonntag schliesst das reformierte Kirchenjahr ab, bevor das neue am 1. Advent eröffnet wird. An diesem kirchlichen Jahresübergang hat es Tradition, dass wir unseren Verstorbenen gedenken und dieses Gedenken ins Zentrum des Gottesdienstes stellen.

Gedenken und besinnen

Leben und Sterben kommen zur Sprache, die Vergänglichkeit allen Lebens wird deutlich, ebenso Themen wie Versöhnung, Hoffnung und Auferstehung. All dies im Licht des Evangeliums. In Wort und Musik, besinnlich und mit der Möglichkeit, Kerzen anzuzünden, begehen wir den Ewigkeitssonntag.

Bei einigen Angehörigen liegt der Abschied ein Jahr zurück, bei anderen erst einige Wochen. Alle stehen an ihrem Ort auf dem eigenen Trauerweg und dieser kann und darf ganz unterschiedlich sein. Es kann guttun, sich gemeinsam Zeit zu nehmen und einen Moment innezuhalten.

Individuelles Gedenken

Beim Gedenken an die Liebsten überschlagen sich oft die Gefühle: Schmerz des Abschieds, Vermissen

der Menschen, Dankbarkeit für ein wertvolles Leben, für Freundschaft und Verbundenheit, Trost, dass manchmal auch Leiden ein Ende gefunden hat. Auch das Sterben unserer Lieben war individuell. Bei einigen war es ein schönes Sterben, bei anderen ein Kampf und für die Hinterbliebenen manchmal ein unerwarteter Schock. Trauern ist nicht gleich Trauern. Die Umstände, das gemeinsam Erlebte und die eigene Situation führen zu ganz verschiedenen Empfindungen. Dies wahrzunehmen, zuzulassen und einen Schritt weiterzugehen, gehört zum Trauern dazu.



Unsichtbare Welt

So gesehen kann der Ewigkeitssonntag eine Ermutigung sein, dass wir unser Leben bewusst gestalten und uns zudem offenhalten für die Welt, die sich «unsichtbar um uns weitet», wie dies Bonhoeffer in seinem Gedicht «Von guten Mächten» formuliert hat. Am Ewigkeitssonntag werden wir dieses Gedicht aufnehmen, das vieles umfasst: Den Übergang in ein neues Jahr, die innere Erschütterung wie auch die Hoffnung auf Trost für die Seele. Ebenso die Freude am Leben und das Gedenken des Vergangenen. Die unsichtbare Welt kann Gottes Wirklichkeit umfassen, wie auch das Gedenken unserer Liebsten. Nicht sichtbar und doch präsent in unseren Leben.

Gestärkt weitergehen

Das Gedenken soll dem eigenen Aufbruch ins Leben dienen. Sich bewusst werden, was uns ausmacht und worauf es uns im Leben ankommt, kann uns ausrüsten, das Leben nochmals anders zu sehen. Ganz im Sinne des Psalmbeters, der schrieb: «Unsere Tage zu zählen, lehre uns, auf dass wir ein weises Herz gewinnen.» (Psalm 90,12)

Diakonin Annabeth Gubler und Pfarrerin Nanette Rüegg